

3. Was springen doch die Bächlein so lustig hier vorbei?  
Sie preisen Gott im Himmel; drum springen sie alle so frei!
4. Was singen doch die Vöglein so fröhlich in dem Wald? —  
Sie rühmen Gott den Herren; drum singen sie, daß es schallt!
5. Und wenn die Bäum' und Blumen, die Bäch' und Vögelein 5  
den lieben Gott so preisen, wie sollt' ich stille da sein? —
6. Mein, Herr, ich will dich loben mit frohem Sang und Klang,  
will singen dir und springen voll Freud' mein Leben lang!

Christ. Dieffenbach.

## 6. Gott allein die Ehre! 10

1. Ein Dachdecker arbeitete hoch oben auf der Spitze eines Kirchturms. Da riß das Seil, mit dem er sich am Knopfe befestigt hatte, und er fiel vom Turme herab auf das Kirchendach. Hier wollte er sich halten; aber er rollte vom Dache hinab in einen Lindenbaum. Hier wollte er sich wieder halten; aber die Äste brachen. 15 So fiel er von Ast zu Ast und endlich herab auf das Pflaster. Die Leute hatten mit einem Schrei des Entsetzens ihn fallen sehen, rannten herbei und meinten, ihn zerschmettert zu finden; aber der Dachdecker lebte und war ganz unversehrt und rieb sich die Augen; denn er wußte gar nicht, wie ihm geschehen war. Mittlerweile mehrte 20 sich der Menschenhaufen um ihn, und jeder ließ sich die Geschichte erzählen, und endlich rief ein Gastwirt, der auch hinzugetreten war: „Das ist doch wunderbar, der Tag muß gefeiert werden! Kommt mit in mein Haus; der Mann muß sich's heute einmal wohl sein lassen!“ Gesagt, getan! Zwei nahmen den Dachdecker in die 25 Mitte, der andre Haufe folgte, und im Jubel ging's ins Wirtshaus, wo gezecht, gelärmt und „lebehoch!“ gerufen wurde bis in die späte Nacht. Der Dachdecker wollte sich die Gelegenheit nicht entgehen lassen, auf fremde Kosten sich gütlich zu tun, aß und trank und hörte dabei nicht auf, immer wieder von neuem die Geschichte seines 30 wunderbaren Sturzes zu erzählen. Des lieben Gottes, der seinen Engeln über ihm Befehl getan, gedachte er dabei mit keiner Silbe; vielmehr erzählte er den Hergang so, als sei das nicht Gottes Beschirmung, sondern eine ganz besondere Geschicklichkeit und Besonnenheit von ihm selber gewesen, zuerst auf das Dach, dann auf 35 den Lindenbaum und dann ganz allmählich von Ast zu Ast bis herunter auf das Pflaster zu fallen, und zuletzt vermaß er sich sogar, wenn sich etwas damit verdienen lasse, wolle er eigens das ganze Kunststück noch einmal machen.